

Tanz-Workshop im Welttheater

FESENFELD (XST). Zu einem Workshop für zeitgenössischen Tanz lädt das Bremer Welttheater Jugendliche aller Nationalitäten am Sonntag, 27. April, von 11 bis 17 Uhr ein. In dem Workshop in der Feldstraße 103 unter der Leitung des Tänzers Marco Jodes fügen die teilnehmenden Jugendlichen ihre erlernten Bewegungen am Ende zu einer gemeinsamen Choreographie zusammen. Jodes hat als freischaffender Tänzer bereits europaweit mit Choreographen gearbeitet und eigene Performanceaktionen entwickelt. Jugendliche können sich unter Telefon 79 01 29 71, E-Mail chinelo-theaterhaus@gmx.de anmelden. Wer heute ab 14 Uhr zuerst anruft, erhält eine Freikarte.

LESERBRIEF

Zum Artikel „Luftblasen statt konkreter Pläne“ vom 14. April:

Inkonsequent

Ich könnte mir eine Antwort der Bremer Straßenbahn AG und des Verkehrsressorts wie folgt vorstellen:

Sehr geehrter Beirat Osterholz, Ihren uns betreffenden Unmut können wir nicht nachvollziehen. Ihre Diskussion über eine Verlegung der Buslinie 33/34 zur besseren Verkehrsanbindung der Schevemoorer Landstraße/Graubündener Straße entbehrt jeder Ernsthaftigkeit. Gerade diese beiden Straßenbereiche inklusive der Kammerphilharmonie/Schule Ost, des Klinikums Ost, der Waldorfschule sind durch die Linien 1, 25, 33 und 34 mehr als ausreichend erschlossen.

Die gehbehinderten Anwohner des Bultenwegs sind auch aus unserer Sicht nicht ganz so gut bedacht, aber es wäre auch zu viel des Guten, wenn die BSAG vor jede Haustür ein Fahrzeug stellen müsste. Die Überlegung der Bultenweg-Anwohner wäre konsequent, würden sie eine Verlegung der Linie 33/34 über die Lausanner Straße mit dem Haltepunkt Bultenweg fordern.

Unser Nichterscheinen als Frechheit abzuqualifizieren ist nicht gerade glücklich, denn solche Sprüche fördern nicht die gewünschte Zusammenarbeit, zumal Ihre Forderung reiner Populismus zu sein scheint.

HANS-GÜNTER FREUDENBERG, BREMEN

Leserbriefe stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar, sie werden aus den Zuschriften, die an die Redaktion gerichtet sind, ausgewählt und geben die persönlichen Ansichten ihrer Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften sowie Briefe, bei denen die Nennung des Absenders nicht gewünscht wird, werden nicht veröffentlicht. Briefe, die per E-Mail an uns geschickt werden, müssen eine postalische Adresse enthalten. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.



Die Männer vom Feuerwehrstammtisch „Vahrer Wache“ haben wieder gespendet – bei jedem Treffen und für die Jugendfeuerwehr. 1000 Euro wurden jetzt übergeben.

FOTO: PETRA STUBBE

Stammtisch spendet für Jugendfeuerwehr

17. Spendenhelmlerung der „Vahrer Wache“ liefert einen Grund zum Feiern – auch für den Nachwuchs

Von unserem Mitarbeiter Johannes Musial

MAHNDORF. Grund zum Feiern gibt es in der Wache der Freiwilligen Feuerwehr Mahndorf genug. Zum 17. Mal wurde am Freitag im Beisein von rund 80 Gästen der Spendenhelm des Feuerwehrstammtisches „Vahrer Wache“ geleert. Etwa 1000 Euro kamen dabei zusammen, die den 13 Bremer Jugendwehren zukommen.

„Wir trinken hier genauso viel wie ein Fußballklub oder Kegelerverein“, erklärt Landesjugendwart Marco Gabrielli. Er lächelt. Während er das sagt, wandert das nächste Biertablett am Tisch vorbei. Zwei Tische weiter ist es wieder leer. Im Saal herrscht ausgelassene Stimmung. Die blauen Uniformen sitzen. Die Krawatten sind gut geknotet. In der hinteren Ecke werden schon die ersten Gesänge angestimmt.

Der Feuerwehrstammtisch „Vahrer Wache“ wurde vor 40 Jahren gegründet. Vor 20 Jahren dann stieß Berufsfeuerwehrmann

Walter Kuhn dazu. „Wir haben uns damals gesagt: ‚Warum unterstützen wir nicht lieber einen wohltätigen Zweck anstatt in den Urlaub zu fahren?‘“, erklärt er die Idee für den Spendenhelm. „Ich war 37 Jahre bei der Bremer Feuerwehr und habe deshalb den Vorschlag gemacht, es für die Bremer Jugendwehr zu spenden.“ Seitdem geben die acht Stammtischbrüder Jürgen Ellebrecht, Günter Rakow, Rainer Dörhmann, Wilfried Klinker, Ulrich Hüneke, Gerd Schumacher, Jürgen Rauser und Walter Kuhn bei jedem Freitag-Stammtischabend einen freiwilligen Betrag in den Spendenhelm. Über 22000 Euro sind dabei insgesamt bereits zusammen gekommen.

Für die Freiwillige Feuerwehr Bremens ist das eine Investition in die Zukunft. „Die Jugend ist das Zugpferd der Freiwilligen Jugendwehr“, sagt Marco Gabrielli. Denn während das Personal der Freiwilligen Feuerwehren abnimmt, sind es gerade Jugendliche, die sich für die Feuerwehr interessieren und deshalb Jugendwehren beitreten. Die

Neustädter Jugendwehr könne laut Landesjugendwart auf Grund der starken Nachfrage zur Zeit keine weiteren Mitglieder mehr aufnehmen.

230 Jugendliche sind in Bremen dabei. Vom Staat bekommen die 13 Bremer Jugendwehren aber nur 4600 Euro jährlich. „Viel zu wenig“, wie Gabrielli meint, „damit lässt sich lediglich der Betrieb aufrecht erhalten, aber es lassen sich keine Projekte und Neuanschaffungen finanzieren.“

Die Jugendwehr hat auch Fabian Vosz und Felix Lüdeke gereizt. Ihr Nachbar, ebenfalls bei der Freiwilligen Feuerwehr, hatte sie auf die Idee gebracht. Seit einem halben Jahr sind sie jetzt in der Farger Wehr dabei. „Das macht Spaß und ist anders als im Sportverein“, sagt Felix. Sein Freund Fabian fügt hinzu: „Außer uns sind ja auch viele unserer Freunde dabei.“ Einmal die Woche geht es für sie zur Jugendwehr. Dann werden Schläuche gerollt und technische und praktische Grundlagen gelernt. Gemeinsam wird aber nicht nur Sport getrieben, sondern

auch ins Zeltlager gefahren oder beim Umweltschutz geholfen. In vier Jahren, wenn sie 18 sind, dürfen Felix und Fabian dann bei den Großen dabei sein und im Einsatz helfen.

Mit zehn Jahren können Mädchen und Jungen in eine der Bremer Jugendwehren eintreten. Zwischen 60 und 70 Prozent der Jugendlichen in der Jugendwehr machen in der Freiwilligen Feuerwehr weiter. Damit liegt Bremen weit über dem Bundeschnitt. Über 600 freiwillige Brandbekämpfer gibt es im Land Bremen – vom Handwerker bis zum Zahnarzt. Sie greifen der Berufsfeuerwehr Bremen kräftig unter die Arme.

Damit das auch in Zukunft so bleibt, ist die Freiwillige Feuerwehr Bremen nicht nur auf Helfer, sondern auch auf die nötigen finanziellen Mittel angewiesen. Der Stammtisch „Vahrer Wache“ wird deshalb auch in diesem Jahr wieder kräftig spenden, damit man sich im kommenden Jahr ebenfalls wieder sieht – mit faltenfreier Uniform, geknoteter Krawatte und kühlem Bier.

Wie schmeckt und klingt Wasser?

Drittklässler der Grundschule Parsevalstraße betätigten sich als Wasserforscher am Stationen-Parcours



Wie Wasser sich verhält, erprobten diese Schüler, die kleine Schiffe über das flüssige Element schwimmen ließen.

FOTO: FR

SEBALDSBRÜCK (FR). „Geschmack, Kostbarkeit und Klang von Wasser erforschen“ – das will der Stationen-Parcours „Wasser ist kostbar“, der an der Grundschule Parsevalstraße zu Gast war. An neun Stationen wurden die Schülerinnen und Schüler aus den 3. Klassen selbst zu Wasserforschern.

Ermöglicht wird das Projekt durch den Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa. Umgesetzt wird es vom Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) Landesverband Bremen.

Die Wasserreserven auf der Erde sind begrenzt, wie die Mädchen und Jungen anhand eines „Wasserwürfels“ lernten, den BUND-Umweltpädagogin Sandra Bildstein erklärte: „Die Erde ist zwar ein blauer Planet, der zu einem großen Teil mit Wasser bedeckt ist. Das meiste davon ist jedoch Salzwasser. Von dem Süßwasser können wir nur einen geringen Anteil nutzen, denn das meiste ist gefroren – an den Polkappen der Erde und in Gletschern.“

Die Kinder probierten die einzelnen Stationen mit großer Selbstständigkeit und viel Entdeckerfreude aus. „127 Liter?!“ Diese Zahl ließ die Grundschulkinder immer wieder staunen. 127 Liter Trinkwasser ver-

braucht jeder von uns durchschnittlich an einem Tag. Aber nicht zum Trinken und Kochen, sondern vor allem zum Duschen und Baden, für die Toilettenspülung und zum Wäschewaschen.

„Mir ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler bewusster mit dem Element Wasser umgehen“, sagte Sandra Bildstein. Schon beim Duschen sind schnell 40 Liter im Abfluss verschwunden. Die Kinder erfahren, dass sie selbst Wasser sparen können, in dem sie einen Zahnpfutzbecher benutzen oder beim kleinen „Geschäft“ die Spartaste bei der Toilettenspülung verwenden.

Die Schülerinnen und Schüler hören, wie Wasser in einer Klangschale klingt, wenn sie an den Griffen reiben. Sie schmecken mit verbundenen Augen, ob Wasser sprudelig, süß oder sauer schmeckt. Sie erfahren, wie ein von ihnen selbst gebasteltes Boot schwimmt und überlegen, in welchen Bereichen es möglich ist, Trinkwasser durch Regenwasser zu ersetzen. Zum Abschluss werden die Kinder ihre Ergebnisse gemeinsam mit der BUND-Mitarbeiterin aus. Insgesamt beteiligten sich zwanzig Grundschulen in verschiedenen Stadtteilen an der Wasseraktion.

Spielspaß und Aktionen

ARBERGEN (XCK). „Spiel und Fun“ heißt es mal wieder am Sonnabend, 26. April, beim Turnverein Arbergen. In der Zeit von 15 bis 17 Uhr bieten die Übungsleiter für Schulkinder ein buntes Programm mit Turnübungen und diversen Spielaktionen.

STADTTEIL-KURIER

IHRE LOKALREDAKTION:



Kornelia Hattermann
☎ 36 71 39 75

| | |
|-------------------|-------------|
| Antje Borstelmann | 36 71 37 45 |
| Marion Schwake | 36 71 39 85 |
| Monika Felsing | 36 71 36 35 |
| Petra Spangenberg | 36 71 37 30 |
| Ulrike Troue | 36 71 39 80 |
| Niels Kanning | 36 71 39 90 |
| Detlev Scheil | 36 71 36 00 |

FAX > 36 71 36 16
E-MAIL > Stadtteilkurier@btg.info

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo. bis Fr. 10 bis 19 Uhr
Sa. 10 bis 16 Uhr

HEINZ OTTO SONDERPOSTEN

28844 Weyhe/Ortsteil Dreye
Mittelwending 1-3
(ehemals Reno)
Tel. 04203 / 437 02 77

| | | | |
|--|---|--|--|
| <p>Zehensandale mit geflochtenen, silberfarbenen Riemen, Futter, Innensohle und Laufsohle Leder € 25,-</p> <p>Zehensandale mit pailletten- und perlmuttbesetztem Spann, Innensohle und Absatz mit goldfarbener Seide bezogen € 30,-</p> <p>Zehensandale „Beach Girl“ aus schwarzem Veloursleder, mit geprägten Messingplättchen besetzte Zehenriemen € 50,-</p> <p>Ballerina „Keds“ mit Kirschendruck und aufgesetzter Schleife € 59,-</p> <p>Sandale „Flip-Flop“ zum Schnüren im Bronze-Ton, leicht glänzend, Obermaterial und Innensohle Leder € 60,-</p> | <p>Der Modehit aus Skandinavien: Wickelkleid von Lysgaard € 20,- wadenlang, asymmetrisch, witzig geringelt mit Volant € 89,-</p> <p>Wickeltwin-Set € 29,- Multicolor im Missoni-Stil, leichter Sommerstrick, Conley's € 169,-</p> <p>Preisknaller: Tunika-Bluse € 15,- leichtes Material, toller Farbmix, mit Unterbrustbändchen, super Sitz, Conley's € 89,-</p> <p>Die Frühlingstarbe: Damen-Hose € 10,- leichter Sommercord in hellgrün, aktueller Schnitt € 79,-</p> <p>Conley's V-Pulli € 10,- leichter Sommerstr., im Missionstil, akt. Langf., tailliert, V-Ausschnitt € 99,-</p> | <p>Kurzjacke Reverso € 80,- gewaschene Optik, Häkelverschluss und Zierknöpfe, in Rot</p> <p>Minirock Detroit 37 € 70,- weiß mit trendig roten Ziernähten, kurzer Schlitz, Taschen vorne und hinten</p> <p>Kurzarmbluse Deewley € 69,- rot mit weißen Pünktchen, schmale Biese, kleiner Stehkragen, Bindeband</p> <p>Bundfaltenhose Kate Stigur € 99,- Nadelstreifen, Zierband am Hosensbund, Paspeltaschen hinten, in rosenholz</p> <p>Blazer Lia Mae € 139,- figurbetont, offene Kantenverarbeitung, feine Ziersteppung, mit Nieten besetzte Taschen, offwhite</p> | <p>Exklusive Einrichtungsideen: Dekoratives Service € 15,- 18-teiliges Kaffeeservice in eckiger Form, modern, spülmaschinenfest, tolle Farbe € 39,-90</p> <p>Besteckgarnitur € 25,- 35-teilig, in hölzerner Besteckkassette, Kunststoffgriffen und fein ziselierten Manschetten, hochwertiger Edelstahl € 59,-</p> <p>Die besondere Deko: Deko-Katzen € 20,- € 25,- aus Balsaholz handgearbeitet und handdekoriert klein: H/B/T ca. 80/12/12 € 49,-90 groß: H/B/T ca. 100/13/13 € 59,-90</p> <p>Jacquard-Kissen € 10,- € 29,- rundum mit Federeinfassung, mit Reissverschluss Größe: 50/50 cm, Farbe: anthrazit/natur € 29,-50</p> <p>Deko-Vase € 29,- aus Massivholz mit Rillenfräsung, Größe: 40/23 cm, Farbe: dunkelbraun/schwarz € 69,-</p> |
|--|---|--|--|